

Tierchen gehen dem Fänger nur allzuleicht in's Garn. Im letzten milden Winter wurden nur Leinfinken und hier und da ein Seidenschwanz gefangen.

So hätten wir denn unseren Rundgang um das alte Danzig beendet. Unterwegs sahen wir, dass man sich in unserem Gau über Vogelarmut kaum beklagen darf, zumal seine Ornis in dem lieblichen Girlitz noch neuerdings eine erfreuliche Bereicherung erfuhr. Der eine oder andere Vogelwirt erzählt seinen Jüngern wohl bisweilen von alten Tagen, da der Singvögel fast soviel waren als Blätter am Baume, man soll aber bei solchen Berichten nie vergessen, dass es dem Alter eigen ist, den Lobredner vergangener Jahre zu spielen.

### Aufzeichnungen.

Wir hatten am 11. Nov. seit langen Jahren einmal wieder sehr starken Schnepfenzug auf Helgoland. Auch am 12. war die Jagd noch gut und mögen an diesen beiden Tagen wohl etwa 200 Stück erlegt sein. Es wehte Sturm aus SW, der vorher NW und WNW gewesen war. Sonst pflegt NW und gutes Wetter die günstigste Bedingung zu sein. Diesmal war es anders. Es stürmte so heftig, dass die Jagd auf dem Oberlande nicht möglich war, dabei zwei Gewitter und viel Regen. Die Schnepfen kamen auffallenderweise erst um 8 Uhr Morgens und dann den ganzen Tag über. Der hier bezahlte Preis war M. 2,50 — M. 3.

Zugleich sehr starker Zug von Drosseln und Amseln.

Biologische Station. C. Hartlaub.

Wie F. E. Blaauw in „The Ibis“ April 1899 mitteilt, ist *Emberiza pusilla* in der Nähe des Haag in den ersten Tagen des Januar 1898 gefangen worden. Es ist dies der sechste in Holland nachgewiesene Vogel dieser Art.

---

### Schriftenschau.

Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in den „Ornithologischen Monatsberichten“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neu erscheinende Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften Sonderabzüge zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht.

Reichenow.

Bulletin of the British Ornithologists' Club LXIV July 1899. Enthält die Anzeige von dem Tode des verdienstvollen Reisenden und Sammlers John Whitehead, der auf Hainan im Alter von 38 Jahren dem Fieber erlegen ist. — B. Alexander beschreibt *Cinnyris shelleyi* n. sp. vom Kafuifluss in Süd Afrika, ähnlich *C. bifasciatus*. — O. Grant beschreibt *Psalidoprocne percivali* n. sp. von Mittel Afrika, ähnlich *P. antinorii*. — W. v. Rothschild giebt eine Übersicht der Kasuar-

arten und ihrer Verbreitung. Es werden 18 Arten und Unterarten unterschieden. Derselbe bespricht die Unterschiede von *Palaornis derbyanus* und *salvadorii* und hält *Telespiza flavissima* nicht für eine besondere Art, sondern für das alte Männchen von *T. cantans*. Derselbe erklärt die Unterschiede von *Pyrocephalus dubius* und *nanus*. — E. Hartert beschreibt *Dammeria henrici* n. g. et sp. von der Insel Dammer in der Banda See und *Poëphila nigrotecta* n. sp. von Cap York, nahe *P. cincta*. — N. F. Ticehurst macht bekannt, dass *Loxia bifasciata* am 23. Februar d. J. in Ost Sussex erlegt worden ist.

Jäger Unverdrossen, Der Krammetsvogel und seine Jagd. Mit Abbildungen vom Jagdmaler C. Schulze. Neudamm 1900. — (Pr. 1 M. 60 Pf.).

Der Verfasser tritt in der Einleitung den Bestrebungen der Vogelschützer entgegen, die den Drosselfang unter allen Umständen verboten wissen wollen, und weist nach, dass die thatsächliche Abnahme der Drosseln in unseren Wäldern nicht auf den Fang, sondern auf die Forst- und Landwirtschaft zurückzuführen ist. Sodann werden die verschiedenen deutschen Drosseln beschrieben und — als Hauptteil der Schrift — eingehende Anweisungen für die Einrichtung des Dobnenstieges gegeben. Freunden der Niederjagd kann dieses Büchelchen angelegentlich empfohlen werden.

E. Czynk, Das Auerwild, seine Jagd, Hege und Pflege. Mit 41 Abbildungen und drei doppelseitigen Kunstdrucken. Neudamm 1897. — (Pr. 4 M.).

Die Behandlungsweise des Stoffes im vorliegenden, mit hübschen Abbildungen ausgestatteten Buche kennzeichnet der Verfasser selbst in der Einleitung mit folgendem Satze: „Nicht der Ehrgeiz, meinen Namen bekannt zu machen, ist es, welcher mir die Feder in die Hand drückte und mich dass Buch schreiben liess. Es ist einzig die grosse, unauslöschliche Liebe zum Wilde, zur Jagd und der herrlichen Natur, welche mich veranlasst, über das Auerwild und dessen Jagd all das niederzuschreiben und den lieben Brüdern in Huberto, den frischen, frohen Waidgenossen mitzuteilen, was ich in über vierteljahrhundertlanger Praxis im hehren, grünen Gottesdom, im finsternen Tann und im zerklüfteten, moosbedeckten Gestein über den Lieblingsvogel Dianens erfahren und gesammelt habe.“ Die einzelnen Abschnitte der Schrift sind: Naturgeschichte (Beschreibung des Auerwildes, Abarten, Bastarde, Verbreitung, Aufenthalt, Lebensweise, Feinde, Krankheiten, Gefangenleben, Nutzen und Schaden); die Jagd (Ausrüstung, Gewehre, Verhören, Balzjagd, Jagd aus dem Schirm); Hege des Auerwildes und Waidmannssprache.

A. Reichenow, Die Vögel der Bismarckinseln. (Mitt. Zool. Samml. Berlin I. Band, 3. Heft, 1899).

Enthält zunächst einen geschichtlichen Abriss der ornithologischen Erforschung der Inselgruppe, ein Verzeichnis der einschlägigen Schriften, sodann eine systematische Übersicht der bisher von den Inseln bekannten

Arten mit Synonymie, Beschreibungen und Angabe des Vorkommens. 178 Arten sind bis jetzt von den Bismarckinseln bekannt, darunter 74 den Inseln eigentümlich. Beigegeben ist eine Karte der Inselgruppe und eine Tafel, auf welcher *Myiagra novaeopomeraniae* und *Rhipidura dahl*i sowie das Nest von *Rhipidura setosa* dargestellt sind. Holzschnitte von Köpfen bezeichnender Vogelarten erläutern die Beschreibungen.

F. Dahl, Das Leben der Vögel auf den Bismarckinseln, nach eigenen Beobachtungen vergleichend dargestellt. (Mitt. Zool. Samml. Berlin I. Band 3. Heft 1899 S. 109—22).

Im Anschluss an die vorgenannte Übersicht der Arten schildert Verf. auf Grund eigener Anschauung die Lebensweise der Vögel auf den Bismarckinseln und zieht Vergleiche zwischen der dortigen und der europäischen Vogelfauna. Der Versuch, die biologischen Eigenschaften der einzelnen Gruppen in der Form eines Schlüssels, wie er zum Bestimmen der Arten sehr zweckmässig ist, zur Darstellung zu bringen, kann nicht als gelungen bezeichnet werden.

W. R. Ogilvie Grant, Descriptions of seven new Species of Birds from the Interior of Hainan. (Ibis (7.) V. 1899, S. 584—587).

Neu beschrieben: *Cittocincl*a *brevicauda*, nahe *C. tricolor*; *Dryonastes castanotis*, nahe *D. ruficollis*; *Gecin*us *hainanus*, ähnlich *G. guerini*; *Chrysophlegma styani*, ähnlich *Ch. wrayi* und *ricketti*; *Lepocestes hainanus*, nahe *L. sinensis*; *Nycticorax magnifica*, ähnlich *N. leuconotus*; *Gennaeus whiteheadi*, nahe *G. nycthemerus*.

F. I. Jackson, List of Birds obtained in British East Africa. Part I. With Notes by R. B. Sharpe, (Ibis (7.) V. 1899. S. 587—640 T. XII u. XIII).

Neben vielen zoogeographisch wichtigen Thatsachen und kritischen Bemerkungen über einzelne Arten enthält die Arbeit auch viele biologische Mitteilungen. Neu werden beschrieben: *Sycobrotus nandensis*, nahe *S. aumaurocephalus*; *Anthus latistriatus*, nahe *A. pyrrhonotus* und *sordidus*; *Parus barakae*, ähnlich *P. thruppi*. Abgebildet sind: *Pholidauges sharpei* und *Parus nigricinereus*.

T. Salvadori, A few Remarks on Volume XXV of the „Catalogue of the Birds in the British Museum.“ (Ibis (7.) V. 1899 S. 640—641).

Bemerkungen zur Synonymie und Verbreitung einiger Procellarien.  
Rehnw.

R. Oberhummer u. H. Zimmerer, Durch Syrien und Kleinasien. Reiseschilderungen u. Studien. Berlin 1899, gr 8°. XV u. 495 S. mit Tafeln, Abbildungen und Uebersichtskarte.

Kapitel IV: Ein Jagdzug durchs heilige Land (p. 48—61) giebt eine Uebersicht der in Palästina gesammelten und beobachteten Arten

mit gelegentlichen Hinweisen auf die Arbeiten Canon Tristrams über die Vogelfauna desselben Gebietes. Ueber einzelne Arten werden biologische Beobachtungen mitgeteilt. *Turtur risorius* [*T. decaocto* v. Friv. !? Ref.] brütete als wilder Vogel in den sonnendurchglühten Schluchten des Toten Meeres. Auf Tafel II sind Nester von *Ciconia ciconia* abgebildet, welche über 2 Meter hoch sind und auf der Castellmauer von Kaisanieh stehen. Sie werden in jedem Jahre von den wiederkehrenden Inhabern vergrössert.

C. Parrot, Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München für 1897 u. 1898. München 1899. 8° LXXXIV u. 155 S.

Unter der rührigen Leitung seines Vorsitzenden, Dr. Parrot, hat sich der Münchner ornithologische Verein schnell entwickelt und bereits in den beiden ersten Jahren seines Bestehens eine verdienstliche, wissenschaftliche Thätigkeit entfaltet, wovon der vorliegende erste Bericht Kunde giebt. Der Bericht zerfällt in zwei Teile. In dem ersten finden sich die Sitzungsberichte, die mancherlei Mitteilungen über die Vögel Baierns bezw. der näheren und weiteren Umgegend von München enthalten. Der zweite Teil bringt grössere Arbeiten und zwar: C. Parrot, Kann unsere einheimische Forschung annähernd als abgeschlossen betrachtet werden? (S. 1—15); R. Thielemann, Biologisches und Chronologisches aus dem Brutgeschäfte unserer bekannteren Raubvögel (S. 15—25); v. Besserer, Entenzug in Lothringen (S. 25—35); F. W. Schuler, Die Vogelwelt von Schweinfurt und Umgebung (S. 35—59); R. Thielemann, Die Abstammung der Vögel (S. 60—66); C. Parrot, Die Vogelfauna von Japan (S. 66—78); C. W. Ohler, Die Tuberkulose der Vögel (S. 78—82); C. Parrot, Materialien zur bayerischen Ornithologie. Zugleich 1. Beobachtungsbericht aus den Jahren 1897 u. 1898 (S. 83—152); v. Besserer, *Budytes borealis* Sund. in Bayern (S. 153—155).

C. Dixon, Bird-life in a southern country. Eight years gleanings among birds of Devonshire, London 1899. 8° 314 S. with Portrait and illustrations.

E. Marchi, Ornitotecnica. vol 1. Milano 1899. 8°. 269 pg.

E. C. Phillips, Birds of Breconshire. Brecon 1899. 8°. 200 pg.

O. Koepert, Der Storch (*Ciconia ciconia*), Brutvogel in Ostthüringen. (Monatsschr. deutschen Ver. z. Schutze d. Vogelwelt 1899 S. 309).

Der Storch, der seit Jahrzehnten in Ostthüringen verschwunden, beginnt sich daselbst wieder anzusiedeln. Verschiedene Fälle des Brütens werden aufgeführt.

O. Strassberger, *Molothrus bonuriensis* (Gmel.) als Pflegevogel von *Zonotrichia pileata* (Bodd.). (Monatsschrift d. Deutschen Ver. z. Schutze d. Vogelwelt 1899, S. 317—318).

L. von Thaisz, Kritische Bestimmung der Nützlichkeit oder Schädlichkeit der pflanzenfressenden Vögel auf Grund des Kropfinhaltes. (Aquila VI. 1899, S. 133—168).

Eingehende Untersuchungen über den Kropfinhalt von 38 sp. Die im Kropfe und Magen gefundenen Samen und Körner von Wirtschaftsgewächsen sind als Schaden, jene, von den Feinden der Wirtschaftsgewächse herrührenden (wie Insecten, Samen von Unkräutern, etc.), dagegen als Nutzen aufgefasst worden. Verf. betont, dass Analysen in den Laboratorien und Beobachtungen im Freien Hand in Hand gehen müssen, um zu einem abschliessenden Urteil über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit einer Vogelspecies zu gelangen.

J. Schenk, Der Vogelzug in Ungarn während des Frühjahres 1898. (Aquila, VI. 1899. S. 168—251).

Mitteilungen über 168 sp. mit vielen eingehenden phänologischen und meteorologischen Beobachtungen.

H. Fischer-Sigwart, Ueber den Zug des Kukuks in der schweizerischen Hochebene und angrenzenden Gebieten der Schweiz. (Aquila, VI. 1899. S. 252—261).

R. Hermann, Die Zwergohreule, *Pisorhina scops* (L.). (Ornith. Monatschr. Deutsch. Vereins z. Schutze der Vogelwelt. XXIV. 1899. S. 336—343 Taf. 20.)

Mitteilungen über Vorkommen, Freileben und Halten in der Gefangenschaft.

A. Acloque, Faune de France, contenant la description de toutes les espèces indigènes disposées en tableaux analytiques, avec 4000 figures. Avec une préface par E. Perrier. vol V: Oiseaux. Paris 1899. 8<sup>o</sup> 200 p. av. 300 figures.

W. Jesse, Birds'-nesting in and around Lucknow. No. III. (Ibis [7.] V. 1899 S. 344—351.)

Oo- und nidologische Mitteilungen über 16 sp. Einzelne Arten werden zum ersten Male als Brutvögel für das beregte Gebiet nachgewiesen.

C. W. Andrews, On some remains of birds from the Lakedwellings of Glastonbury, Somersetshire. (Ibis [7.] V. 1899. S. 351—358.)

Untersuchungen über Knochenfunde aus den celtischen Pfahlbauten von Glastonbury, die aus der Zeit kurz vor der Besitznahme des Landes durch die Römer stammen. Von Vögeln werden nachgewiesen: *Pelecanus crispus*, für dessen früheres Vorkommen im nordwestlichen Europa damit ein neuer Beweis erbracht ist, *Corvus corone*, *Astur palumbarius*, *Haliaëtus albicilla*, *Milvus iclinus*, *Strix flammea*, *Phalacrocorax carbo*, *Ardea cinerea*, *Botaurus stellaris*, *Anas* sp., *Puffinus* sp., *Grus*, *Fulica atra*, *Crex*, *Tachybaptus fluviatilis*. H. Schalow.